

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **29. November 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

13 / 1

TOP 1: Bürgerfrageviertelstunde

1.1 Erklärung Planungskosten Anschluss Außenbereich: Loghöfe

Ein Bürger möchte eine Erklärung zur Differenz zwischen den Planungskosten von 460.000 € und den tatsächlichen Ausführungskosten von 200.000 € im Bereich Loghöfe. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **29. November 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

13 / 2

TOP 2: Bekanntgabe des Protokolls der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 08.11.2017

Das Protokoll geht in Umlauf, Einwendungen werden nicht erhoben. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **29. November 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

13 / 3

TOP 3: Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nicht-öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 08.11.2017

BM Zindeler gibt folgende Punkte bekannt:

Personalangelegenheiten:

Bekanntgabe(n): Erzieher/-Innen in Teilzeit

- Eine Erzieherin hat einen Arbeitsvertrag mit 80 Prozent unterschrieben und wird spätestens zum 01.04.2018 anfangen können.
- Eine Erzieherin hat bereits zum 01.11.2017 begonnen. Zunächst mit 100 Prozent (bis Februar garantiert) und danach, sobald die andere Kraft beginnt, mit 65 Prozent.
- Zwei Erzieherinnen kehren zum 01.11.2017 wieder auf den normalen Prozentsatz (90 und 75 Prozent) zurück.

Bekanntgabe: Hauptamt

Der Hauptamtsleiter hat am 07.11.2017 einen Antrag auf Zurruesetzung zum 01.08.2018 gestellt.

-/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **29. November 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

13 / 4

TOP 4: Baugesuche

4.1. Antrag im Kenntnisgabeverfahren: Überdachung der Terrasse, Flst.Nr. 540, Gemarkung Liggersdorf, Römerberg 10

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 109.

BM Zindler setzt den Gemeinderat vom Bauvorhaben in Kenntnis.

BM Zindler teilt auf Nachfrage mit, dass für das 1. Bauvorhaben keine Genehmigung vorgelegen habe, dies nun nach Anzeige aus der Nachbarschaft nachgeholt werden müsse. Ob dies weitere Sanktionen verursacht, obliegt dem Baurechtsamt in Stockach. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **29. November 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

13 / 4

TOP 4: Baugesuche

4.2. Antrag auf Baugenehmigung: Neubau einer Betriebsleiterwohnung mit Carport, Flst.Nr. 248/12, Gemarkung Liggersdorf, Bruck 26

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 110.

Ein Gemeinderat fragt, ob diesem Bauvorhaben zugestimmt werden müsse, da mit solchen Entscheidungen langfristig Probleme im Gewerbegebiet verbunden sein können.

BM Zindeler entgegnet, dass der Gemeinderat zwar dagegen stimmen könne, der Bauherr jedoch bei Einhaltung aller Voraussetzungen eine Genehmigung in Aussicht habe.

BM Zindeler wird auf Nachfrage prüfen, ob eine Genehmigung für die aufgestellten Container vorliegt. Es wird deutlich formuliert, dass die Gewerbeanmeldung eine Grundvoraussetzung für die geplante Betriebsleiterwohnung ist.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung schlägt vor, das Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **29. November 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

13 / 4

TOP 4: Baugesuche

4.3. Antrag im Kenntnisgabeverfahren: Wohnhausneubau mit Doppelcarport, Flst.Nr. 580, Gemarkung Liggersdorf, Am Hart 19

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 111.

BM Zindler setzt den Gemeinderat vom Bauvorhaben in Kenntnis. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **29. November 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

13 / 4

TOP 4: Baugesuche

4.4. Antrag auf Baugenehmigung: Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, Flst.Nr. 52/13 (Teilstück), Rother Straße 1

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 112.

Beschlussvorschlag

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt dem Bauvorhaben, unter dem Aspekt der späteren Aufstellung einer Satzung, das Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **29. November 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

13 / 4

TOP 4: Baugesuche

4.5. Antrag auf Bauvoranfrage: Abbruch und Neubau der Dachkonstruktion sowie Einbau einer Dachgaube. Klärung der bauplanungsrechtlichen Genehmigungsfähigkeit für folgende Punkt: 1. Größe der Dachgaube; 2. Neigung der Dachgaube; Könnte eine Genehmigung nach § 31 Abs. 2 BauGB in Aussicht gestellt werden?, Flst.Nr. 199, Gemarkung Kalkofen, Bergäcker 21

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 113.

BM Zindeler erläutert das Bauvorhaben.

Ein Gemeinderat vertritt die Meinung, dass solch große Gauben ein Eingriff in die Optik der Umgebung sei. In der Vergangenheit habe es in Mindersdorf auch schon Probleme durch ähnliche Baumaßnahmen gegeben.

Ein weiteres Ratsmitglied äußert sich positiv für eine solche bauliche Veränderung, da dadurch mehr Wohnraum ohne Flächenbedarf geschaffen werde. Auch sind die Nebenhäuser größer und deshalb sei diese Veränderung gut verträglich.

Beschlusshinweis:

Der B-Plan stammt aus dem Jahr 1978, ist komplett bebaut und unterliegt nun den Veränderungswünschen der nächsten Generation. Die Verwaltung kann sich vorstellen, dass diese Veränderungen mitgetragen werden. Sollte eine B-Plan-Änderung durch das Baurechtsamt Stockach gefordert werden, muss hierzu gesondert im Gemeinderat gesprochen werden.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt dem Bauvorbescheid das Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **29. November 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

13 / 4

TOP 4: Baugesuche

4.6. Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren: Neubau einer Bodenplatte und Errichtung eines befestigten Lagerplatzes und Einzäunung, Flst.Nr. 124/14, Gemarkung Kalkofen, Egelsee 11

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 114.

BM Zindeler erläutert das Bauvorhaben.

Ein Gemeinderat weist darauf hin, dass diese Bodenplatte bereits fertig gestellt sei, die Verwaltung werde den Bauherrn darauf ansprechen. Ein Gemeinderat moniert, dass Versickerungsmulden überbaut werden und diese Flächen im Bebauungsplan halbiert worden sei. BM Zindeler teilt dazu mit, dass z. B. beim Bauvorhaben nebenan, nur für das Stellen eines Gerüstes Kies aufgeschüttet wurde, welches nach der Fertigstellung wieder zurückgebaut wird.

Beschlusshinweis:

Der B-Plan „GE Egelsee II“ soll bei den Punkten „überbaubare und nicht überbaubare Flächen“ und bei „Zaunabständen“ angepasst und geändert werden. Danach soll der B-Plan „GE Egelsee“ an den B-Plan „GE Egelsee II“ angeglichen werden.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt dem Bauvorhaben das Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss:

Bei einer Gegenstimme stimmt der Gemeinderat dem Beschlussvorschlag zu. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **29. November 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

13 / 5

TOP 5: Beratung und Beschlussfassung über den Bebauungsplan Interkommunales GE „Egelsee II“, OT Selgetsweiler

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 115.

BM Zindeler begrüßt zu diesem TOP Herrn Dr. Grossmann. Dieser erläutert anhand einer Power Point Präsentation (Bestandteil des Protokolls) den Bebauungsplan und Gestaltungsmöglichkeiten.

Dr. Grossmann weist auf den Vorteil eines größeren Grundstückes bei der Stichstraßenlösung hin. Die Erfahrung zeige jedoch, dass oftmals kleinere Handwerker ihr Interesse in solchen Gebieten bekunden. Bei einem Großprojekt sei eine Bebauungsplanänderung immer noch möglich.

Das angrenzende Waldstück erweist sich als problematisch, da ein Abstand für Feuerungsanlagen und Menschen von 30 m eingehalten werden müsse. Lagerflächen oder auch Ausgleichsflächen für das Gewerbegebiet wären möglich.

Ein Gemeinderat weist darauf hin, dass in der Senke Bäche zusammenlaufen und Leitungen verlegt wurden. Mit dem Wasserwirtschaftsamt müsse die Grundwasserneubildung in diesem Bereich noch geklärt werden verspricht Dr. Grossmann.

Im überplanten Gebiet verläuft außerdem eine Gasleitung, die nur eine eingeschränkte Bebauung zulasse.

Dr. Grossmann vertritt zudem die Meinung, dass die vorhandene Straße zu schmal sei und in Zukunft dem Bedarf angepasst werden müsse.

Die spätere dritte Erweiterung muss gemäß Dr. Grossmann und BM Zindeler in der Planung berücksichtigt werden.

Ein Gemeinderat weist darauf hin, dass der Gemeinderat die Planungshoheit haben müsse. Dies sicherte Dr. Grossmann zu. Das Gremium kann bis zum Ende noch Einwendungen in den Plan einreichen. Bei der Bevölkerung sei dies anders.

Es stellt sich die Frage der Parkplätze im öffentlichen Bereich. Das Gremium ist sich jedoch einig, dass Firmenmitarbeiter die Möglichkeit haben müssen, um auf dem jeweiligen Areal Parken zu können. Ein Gehweg wäre zwar wegen Verlegung von Rohrleitungen günstig verbaue aber zusätzliche Flächen.

Der Vorschlag die Bauhöhe auf 12 m festzulegen findet ein Ratsmitglied zu hoch, da es nicht in die Landschaft passen würde, außerdem spricht er sich unbedingt für eine Ringstraße aus, damit LKWs nicht unnötig rangieren müssen.

Zum Gehweg teilt BM Zindeler mit, dass ein Randstreifen für solche Maßnahmen gesichert werde.

Dr. Grossmann würde speziell in diesem Gebiet auf einen Gehweg verzichten, da kaum mit Fußgängern zu rechnen sei.

Ein Gemeinderat weist darauf hin, dass im I. Bauabschnitt Lebensmittel, Einzelhandel und Vergnügungsstätten nicht erlaubt sind. Dr. Grossmann würde dies im II. Bauabschnitt so beibehalten.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **29. November 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

13 / 5

TOP 5: Beratung und Beschlussfassung über den Bebauungsplan Interkommunales GE „Egelsee II“, OT Selgetsweiler

BM Zindeler fasst als Beschlussvorschlag zusammen und lässt abstimmen:

- auf einen Gehweg soll verzichtet werden
- die Straße müsse breiter werden
- Parkflächen sollen auf den eigenen Grundstücken ausgewiesen werden.

Beschluss:

Bei einer Enthaltung stimmt der Gemeinderat zu.

Ein Ratsmitglied merkt an, dass keine Ansammlung von Lagerhallen entstehen soll. Hierbei hat der Zweckverband beim Verkauf der Grundstücke das letzte Wort und kann entscheiden an welches Unternehmen verkauft werden soll, entgegnet BM Zindeler.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt das Einvernehmen zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB und die frühzeitige Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan Gewerbegebiet „Egelsee II“, OT Selgetsweiler, noch einmal zu bekräftigen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.-/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **29. November 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

13 / 6

TOP 6: Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung des Strukturgutachtens der Gemeindeverwaltung Hohenfels

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 116.

BM Zindeler begrüßt Herrn Kranz (Geschäftsführer) vom Büro Heyder & Partner. Anhand einer Power Point Präsentation (Bestandteil des Protokolls) zeigt Herr Kranz die geplante Vorgehensweise auf.

Am Ende seines Vortrages betont er die Wichtigkeit, einen neuen Hauptamtsleiter/in gleich mit einzubinden.

Ein Gemeinderat verweist auf ein vorhandenes Grundsatzpapier des Gemeinderates, welches der Gemeindeverwaltung bereits übergeben wurde, hin. Hier wurden Punkte welche aus Sicht des Gemeinderates für die Eigenständigkeit in den kommenden Jahren wichtig seien angesprochen. Ziel sei, dass diese optimal bedient und geprüft werden. Herr Kranz versichert dies mit zu berücksichtigen.

Ein weiteres Ratsmitglied findet den Zeitpunkt für diese Maßnahme sehr gut, da ein Wechsel im Hauptamt anstehe. Die Verwaltung beschreitet neue Wege und modernisiert sich (Digitalisierung). Hiervon sollen alle profitieren, es werde beleuchtet, was geleistet werden kann und was zu viel sei. Aus diesem Grunde könne er dieser Durchführung gut zustimmen.

Herr Kranz sichert zu diese Beratung mit den Mitarbeitern gemeinsam durch zu führen und dann im Gremium zu diskutieren.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt das Einvernehmen zur Vergabe der Organisationsuntersuchung an die Heyder + Partner Gesellschaft für Kommunalberatung mbH (Tübingen, etc.), für den Angebotspreis von ca. 12.000 €, zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **29. November 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

13 / 7

TOP 7: Öffentliche Trinkwasserversorgung der Gemeinde Hohenfels

7.1. Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung von Maßnahmen aufgrund der „Wasserschau 2017“

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 117.

BM Zindler bestätigt, dass das Büro Reckmann seinerzeit Fehler in der Planung gemacht habe und wird dies auch vorbringen. Weiter könne der Auftrag auch wieder zurück genommen werden.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt das Einvernehmen zur Anfrage und Beauftragung der Ingenieurbüro Reckmann GmbH (Owingen), zu Erstellung des Sanierungsplans „Wasserschau 2017“ und der Begleitung der Maßnahmen, zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **29. November 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

13 / 7

TOP 7: Öffentliche Trinkwasserversorgung der Gemeinde Hohenfels

7.2. Beratung und Beschlussfassung über die (teilweise) Aufhebung des Wasserschutzgebiets „Steinrausen“

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 117.

BM Zindler teilt auf Nachfrage mit, dass hierdurch die Auflösung von Zone I und II angestrebt sei und die Zone III nach Möglichkeit bestehen bleiben soll.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt der Antragstellung und Durchführung einer (teilweisen) Aufhebung des Wasserschutzgebietes „Steinraussen“ das Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **29. November 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

13 / 7

TOP 7: Öffentliche Trinkwasserversorgung der Gemeinde Hohenfels

7.3. Beratung und Beschlussfassung über die (teilweise) Aufhebung des Wasserschutzgebiets „Fuchsbühl“

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 117.

Auf Nachfrage teilt BM Zindeler mit, dass der Friedhof Liggersdorf nicht an der Fuchsbühlquelle angeschlossen ist und eine Nutzung für das Naturbad auf absehbare Zeit nicht realisierbar ist, da die Schüttung und die Untersuchungsergebnisse nicht ausreichend waren.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt der Antragstellung und Durchführung zu (teilweisen) Aufhebung des Wasserschutzgebietes „Fuchsbühl“ das Einvernehmen zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **29. November 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

13 / 8

TOP 8: Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung einer Rohrnetzberechnung und-analyse

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 118.

Ein Gemeinderat merkt an, dass beim Anschluss an die BWV im Jahr 2009 ein solches Verfahren gemacht wurde. BM Zindeler entgegnet dazu, dass in dieser Zeit viele Leitungen erneuert und die Wasserverluste kürzlich wieder zu einem Hauptthema des Gemeinderates wurden.

Auf die Frage, ob die Stadtwerke am See die Stellen der Wasserverluste genau benennen können teilt BM Zindeler mit, dass dies anhand von ca. 60 Datenloggern zwar eingekreist werden könne, aber keine Baumaßnahmen damit verbunden sein werden. Eine genaue Stelle, z. B. ein Hausanschluss, kann hierbei nicht festgestellt werden. Eine Wasserverluststrategie sei im vorliegenden Angebot jedoch enthalten.

Ein Gemeinderat ist der Meinung, dass eine Leck-Suche mit in der Rohrnetzberechnung enthalten sein müsste, um diese schnellst möglich zu reparieren, hier müsse der Schwerpunkt gesetzt werden.

BM Zindeler teilt auf Nachfrage mit, dass erst ein IST-Stand berechnet wird und dann die möglichen Baugebiete berücksichtigt werden können.

Ein Gemeinderat stellt sich die Frage wann der richtige Zeitpunkt zur Festlegung der geplanten Entwicklungsflächen sei, da die Fortschreibung des Flächennutzungsplans (FNP) noch ansteht. BM Zindeler teilt dazu mit, dass die Gespräche zum FNP im kommenden Frühjahr anvisiert sind, es über die Bestandsaufnahme immer möglich sei auf einen Ausbau zu schließen.

Das jetzige Netz sei das eigentliche Problem und nicht die Erweiterung teilt ein weiteres Ratsmitglied mit. Zuerst müssen die Schwachstellen aufgeklärt werden.

Ein anderes Ratsmitglied zweifelt den Nutzen der Rohrnetzberechnung an und fände eine Leck-Suche zunächst sinnvoller. BM Zindeler entgegnet dazu, dass diese Berechnung ebenso Mehrwerte bringen würde, eine Gesamtübersicht der Leitungen, Berechnung der Löschwasserversorgung, Hydranten- Plan, Entwicklungsanalyse und die Möglichkeit der aufbauenden Leck-Suche. Zudem wurde in der Diskussion herausgestellt, dass es ein paar Informationen gibt die für die Rohrnetzanalyse durch die Gemeinde bereitgestellt werden müssen. So z. B. geplante Neubaugebiete. Zu diesem Punkt merkte ein Gemeinderat an, ob dies nicht mit der Flächennutzungsplanung in Konkurrenz stehe und beauftragte die Gemeindeverwaltung mit der Prüfung dieses Angebotsbestandteils bis zur Vergabebesitzung.

BM Zindeler teilt mit, dass sich der Zeitrahmen des FNPs, aufgrund des Austausches mit dem Regierungspräsidium, bereits nach hinten verschoben habe und somit nicht mit dieser Berechnung kollidieren werde. BM Zindeler wird sich nochmals genau über die Leck-Suche informieren und die Vergabe-Abstimmung in der Sitzung am 20.12.2017 vornehmen. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **29. November 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

13 / 9

TOP 9: Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe der Planungsleistungen zur Umrüstung der restlichen Straßenbeleuchtung auf LED

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 119.

BM Zindeler teilt im Vorfeld mit, dass die Leistungsphasen 8 + 9 nicht vergeben werden sollen, sondern im Hause ausgeführt werden.

Verschiedene Gemeinderäte stellen sich die Frage, weshalb überhaupt ausgeschrieben werden soll, da der Lampentyp, Erfahrungen und die Anzahl bereits feststehen würden. Ausführende Firmen hätten in diesem Bereich bereits Erfahrungen.

BM Zindeler gibt zu bedenken, dass die Vorgaben zur Bundesförderung genau eingehalten werden müssen, dies sei durch die Vergabe gewährleistet. Auf Nachfrage teilt Herr Mutscheller mit, dass Planungskosten nicht förderfähig seien. Der letzte Lampenwechsel habe das Büro Langenbach ausgeschrieben.

BM Zindeler möchte die Vergabe an die Netze BW zur Abstimmung bringen und versichert dem Gremium nochmal mit den Netze BW in Verhandlungen zu treten, ob noch eine Leistungsphase gestrichen werden könnte.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt das Einvernehmen zur Vergabe der Planungsleistungen „Straßenbeleuchtung“, für den Angebotspreis der Leistungsphasen 1 bis 7 mit ca. 6.000 € (netto), an die Fa. Netze BW GmbH (Tuttlingen), zu erteilen.

Beschluss:

Bei zwei Gegenstimmen stimmt der Gemeinderat dem Beschlussvorschlag zu. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **29. November 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

13 / 10

TOP 10: Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe der Elektroarbeiten zur energetischen Sanierung der Beleuchtung im Rathaus

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 120.

Ein Gemeinderat gibt zu bedenken, dass das Büro Heyder + Partner zur Aufteilung der Büros, im Rahmen des Strukturgutachtens, vielleicht noch Veränderungen vorschlägt und die Beleuchtung dann nicht auf das folgende Raumkonzept passen könnte. BM Zindeler teilt hierzu mit, dass das Raumprogramm nur eine weitere Option sei, diese nicht vergeben werden soll und nicht wieder das gesamte Verfahren zurückgedreht werden sollte.

Herr Mutscheller teilt auf Nachfrage mit, dass kein genauer Termin für den Ablauf der Förderung genannt sei, das Programm aber schon seit 3 Jahren laufen würde.

BM Zindeler ist der Meinung, dass die Firma Moser nicht sofort beginnen werde und mit Herrn Kranz noch Gespräche geführt werden könnten. Er befürworte eine Vergabe mit Zeitpuffer. In verschiedenen Büros werde es sicherlich keine Änderungen ergeben. BM Zindeler lässt über die Vergabe mit Ausführung im Mai 2018 (Angebot mit Frist und Preisstabilität wird noch abgeklärt) abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt das Einvernehmen zur Vergabe (Mai 2018) der Elektroarbeiten „Rathaus“ für den Angebotspreis von ca. 28.000 €, an die Fa. Moser Elektrotechnik (Hohenfels), zu erteilen.

Beschluss:

Bei einer Gegenstimme stimmt der Gemeinderat dem Beschlussvorschlag zu. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **29. November 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

13 / 11

TOP 11: Beratung und Beschlussfassung zur Planung des Restausbaus der Breitbandversorgung im Gewerbegebiet „Bruck“, OT Liggersdorf

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 121.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt das Einvernehmen zur Erweiterung des Breitband-Planungsauftrags für das restliche Gewerbegebiet „Bruck“, OT Liggersdorf, an die Ingenieurbüro Dipl. Ing. K. Langenbach GmbH (Sigmaringen), zu erteilen und sobald die Planung fertig ist mit dem Zweckverband Geräte- und Personalgemeinschaft Ostrachtal das Gespräch zu suchen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **29. November 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

13 / 12

TOP 12: Beratung und Beschlussfassung über die Nachtragshaushaltssatzung 2017

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 122.

Herr Mutscheller teilt dem Gremium mit, dass der Nachtragshaushalt durch die Höhergruppierung eines Beamten notwendig geworden sei.

Herr Mutscheller trägt die wesentlichen Änderungen vor:

Ein Gemeinderat hat eine Frage zu den Betriebskosten im Bereich Abwasser, diese seien vergleichsweise drastisch gestiegen. Herr Mutscheller teilt dazu mit, dass dies durch eine größere Nachzahlung an die EnBW gekommen sei und deshalb die Stromabschläge erhöht wurden. Eine abschließende Erklärung konnte nicht einmal der Bauhof liefern. Es wird vermutet, dass die Steigerung durch das vermehrte Pumpen bei Starkregen entstanden sei.

Herr Zindeler teilt mit, dass die in Vergangenheit angezweifelte Kosten des Bauhofes nochmals genau (jeder Stundenaufschrieb) überprüft worden seien und so stimmig sind. Andere Gemeinden vergeben diverse Arbeiten an Dritte und hätten so z. B. weniger Personalkosten im Bereich „Wasser“ und „Abwasser“.

Der Gemeinderat vertritt die Meinung, dass die innere Verrechnung der Personalkosten ebenfalls nicht richtig sei. Herr Mutscheller teilt dazu mit, dass diese nach Abfrage zum jeweiligen Zeitaufwand der Mitarbeiter verrechnet werden. Gerade im Bereich Gemeindeorgane könne dies nicht sein, meint der Gemeinderat. Hier hätte nahezu eine Verdoppelung stattgefunden. Herr Mutscheller und BM Zindeler weisen darauf hin, dass intern keine Rapportzettel geschrieben werden und sich Verrechnungen aufgrund der Doppik-Umstellung ändern. Herr Mutscheller teilt mit, dass ca. 1/3 der Personalkosten im Verwaltungsbereich nicht verrechnet werden. Bei der Gebührenkalkulation ist es Pflicht die Verwaltungskosten und Gemeinkosten zu verrechnen.

Ein Ratsmitglied ist der Meinung, dass Gemeinkosten nichts mit dem Wasser zu tun haben dürfen. Er ist der Auffassung, dass Kosten die nicht geleistet worden sind, nicht miteingerechnet werden dürfen.

Ein Gemeinderat wünscht sich eine Aufschlüsselung, was wo verrechnet wurde.

Ein Gemeinderat stellt die Frage, ob das Gremium in dieser Angelegenheit Festlegungen treffen kann?

BM Zindeler teilt mit, dass dies im Aufgabenbereich von Bürgermeister und der Gemeindeverwaltung liegt. Die Kommunalaufsicht würde z. B. einer Verrechnung von nur 50 Prozent der Personalkosten nicht zustimmen.

Ein Gemeinderat stellt den Auftrag an die Gemeindeverwaltung zu klären, inwieweit das Gremium (politischer Gestaltungsspielraum) die Verteilung der inneren Verrechnung festlegen kann?

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt das Einvernehmen zum vorgelegten Nachtragshaushalt 2017 zu erteilen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag mit 2 Gegenstimmen zu. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **29. November 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

13 / 13

TOP 13: Beratung über die Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung – AbwS)

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 123.

Gemeinderat Karl Schmid erläutert seine schriftlich eingereichte Zusammenfassung.

Im Nachgang teilt BM Zindeler mit, dass eine Klärung mit dem Landratsamt Konstanz gewünscht war, dieses die Satzung geprüft und genehmigt hätte und somit keine weitere Beratung für nötig halte.

Ein Gemeinderat vertritt die Meinung, dass die Gewässer genutzt werden sollen um das Pumpen zu reduzieren. Auch sei die Unterhaltspflicht der verdolten Gewässer noch ein offener Punkt. Es gibt jedoch Gebäude und Grundstücke, die keine Möglichkeit zum Entwässern über offene Gewässer hätten und diese können dadurch nur über Abwasserleitungen entsorgen, was wiederum zu Überlastungen führen könnte.

BM Zindeler möchte die Meinung des Gremiums zu dieser vermeintlichen Ungleichbehandlung hören.

Ein Gemeinderat meint, dass dies nach Möglichkeit feiner ausformuliert werden sollte. Unterschiede gäbe es sicherlich, die Kosten werden jedoch auch unterschiedlich berechnet. Dies müsste separat diskutiert werden, wobei es Regelungen im Bauantrag gibt.

Ein Ratsmitglied findet die Idee zwar in Ordnung, die Abrechnung des Abwassers sei jedoch schon kompliziert genug, deshalb bevorzuge er diese einheitliche Abrechnung.

Der Gemeinderat möchte wissen was mit Abwasser passiert das nirgends eingeleitet werden könne. Wird dies über Nachbargrundstücke abgeleitet und was passiere dann mit den Anschlussgebühren? Muss für einen halben Anschluss die ganze Gebühr bezahlt werden?

BM Zindeler beschließt die Diskussion damit, dass für die große Masse die Satzung gemäß der Mustervorlage des Gemeindetages passen würde. Er wird diese drei Fragen an Frau Langner vom Landratsamt weitergeben und um Prüfung und Rückmeldung bitten.

Der Gemeinderat äußert seinen Unmut darüber, dass für die Wenigen im Außenbereich so nichts geändert werden würde.

Einen Zeitrahmen zur Klärung kann BM Zindeler nicht nennen, da er zur Beantwortung auf Dritte angewiesen sei. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **29. November 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

13 / 14

TOP 14: Beratung und Beschlussfassung über die Satzung zur Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser der Gemeinde Hohenfels

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 124.

Ein Gemeinderat merkt Zweifel an dieser Kalkulation an. Herr Mutscheller teilt mit, dass dann die Gebühren für nächstes Jahr nicht mehr geändert werden können (100.000 € Verlust aus 2017 und 35.000 € aus 2015 sowie 26.093,14 € aus dem Jahr 2014 blieben stehen).

Ein Gemeinderat merkt zudem an, dass die Preise im Vergleich zu umliegenden Gemeinden schon recht hoch seien. Er ist der Meinung man müsse sich erst mit nachhaltigen Lösungen beschäftigen und dann den Preis erhöhen. BM Zindeler teilt mit, dass viel in diesem Bereich gemacht wurde und Planungen bzw. Maßnahmen (z. B. TOP 8) anstehen werden.

Ein anderes Ratsmitglied merkt an, dass lange nichts am Preis gemacht wurde und dies nun ein zu großer Schritt sei. Es sei keine Frage, dass am Preis etwas gemacht werden müsse, aber nicht in dieser Höhe. Die Grundgebühr könnte mitgetragen werden und eine Erhöhung von 15 % werde als realistisch angesehen. Im Jahr 2018 sollte dann neu gerechnet werden. Auch ein weiteres Ratsmitglied ist dieser Meinung, findet jedoch 15 % zu hoch.

BM Zindeler schlägt eine Erhöhung von 10 % und die Grundgebühr in Höhe von 7,13 €/Monat vor. Ein Gemeinderat wendet ein, dass bei der letzten Erhöhung 1,5 % veranschlagt worden seien. Herr Mutscheller teilt mit, dass eine Erhöhung von 0,27 € nur den Verlust aus 2014 decken würden. Der Verlust aber noch in die Gebühren für das Jahr 2019 eingerechnet werden kann.

BM Zindeler lässt über eine Erhöhung des Wasserpreises von 2,69 € auf 2,85 € und die Erhöhung der Grundgebühr auf 7,13 €/Monat abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt das Einvernehmen zur Steigerung der Grundgebühr auf 7,13 €/Monat und der Anhebung (ca. 6 Prozent) des Wasserpreises auf 2,85 € zu erteilen

Beschluss.

Der Gemeinderat stimmt bei einer Gegenstimme dem Beschlussvorschlag zu. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **29. November 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

13 / 15

TOP 15: Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt beim REGIO Konstanz-Bodensee-Hegau e.V.

Zu diesem Top erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 125.

Ein Gemeinderat teilt dazu mit, dass im Jahr 2012 die Mitgliedschaft gekündigt wurde, da nur eine Bezuschussung von Einzelpersonen mit Fremdenzimmern stattfinden würde. Auch diese hätten mitgeteilt, dass dies in Hohenfels wenig sinnvoll sei und nicht gebraucht werde. Für die Gemeinde würde es in der Summe nichts bringen.

BM Zindeler schlägt vor, abzuwarten, wie sich der Verein entwickelt und in 2 Jahren nochmal darüber zu beraten.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt das Einvernehmen zum Abwarten zu erteilen und in 2 Jahren noch einmal über den Beitritt zu beraten.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **29. November 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

13 / 16

TOP 16: Beratung und Beschlussfassung über die Anfrage der Telekom zur Kooperation in Bezug auf einen Funkmasten, OT Liggersdorf

Zu diesem TOP erhielt der Gemeinderat die Vorlage Nr. 126.

Ein Gemeinderat gibt zu bedenken, dass es keine Messungen gebe. Außerdem kenne er Menschen mit erheblichen gesundheitlichen Problemen. Es gebe keine Risikobewertung für Schule und Kindergarten, sondern nur vage Empfehlungen. Der Gemeinderat sollte dies nicht so schnell machen und im Vorfeld die Bürger z. B. bei der Info-Veranstaltung im Januar einbinden. Er teilt weiter mit, dass die Telekom keinen Grund kaufen wolle, sondern sich nur einmieten möchte, um etwaige Risiken bei der Haftung möglichst gering zu halten.

BM Zindeler hat die Information bekommen, dass sobald die Frist verstreicht und keine Reaktion seitens der Gemeinde kommt, die Telekom auf dem freien Markt aktiv werde. Dann müsse man auch mit einer solchen Lösung leben.

Ein weiteres Ratsmitglied ist der Meinung, dass es ein Für und auch ein Wider dazu gibt. Durch diese Antenne würde sich der Empfang, der für viele Bürgerinnen und Bürger nicht mehr wegzudenken sei, enorm verbessern und würde dem Beschlussvorschlag folgen.

Ein Gemeinderat gibt weiter zu bedenken, dass ein privates Radio z. B. aus- und eingeschaltet werden kann, der Masten aber ununterbrochen strahlen würde. Es gibt auch strahlungsempfindliche Menschen in der Bevölkerung und er wünscht deshalb noch einmal, dass Bürger z. B. in der Versammlung am 17. Januar informiert und beteiligt werden sollen. Hierzu sollte auch ein Vertreter der Telekom eingeladen werden.

BM Zindeler sagt zu, dass er einen Vertreter der Telekom zur Informationsveranstaltung am 17. Januar 2017 einladen möchte und so lange um Aufschub der Angelegenheit bitten werde und lässt über diese Vorgehensweise abstimmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dieser Vorgehensweise einstimmig zu.

Ein Gemeinderat merkt abschließend an, dass jeder Handynutzer Funkmasten akzeptieren würde.

-/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der **öffentlichen** Sitzung des Gemeinderates vom **29. November 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

13 / 17

TOP 17: Anträge aus dem Gemeinderat

Es werden keine Anträge gestellt. -/-

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **29. November 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

13 / 18

TOP 18: Bekanntgaben des Bürgermeisters

18.1 Kontrolle Randsteine / Straße „Röschberg II“:

Bleibt schwierig, da viele Maßnahmen parallel laufen.

18.2 Vor-Ort-Termin – Radweg Sportplatz:

1. Unklare Situation mit Sportanlagennutzung.
2. Schwierigkeiten mit Erreichbarkeit eines Eigentümers.

18.3 Breitbandausbau: Brunnenstraße

18.4 OD Deutwang:

- > Zweiter Bauabschnitt (Dez.17)
- > Angebotseinholung: Kanalsanierung

18.5 Hochwasserkonzeption:

-> Einwohnerversammlung mit DSL: 17.01.2018

18.6 PV-Anlagen auf Gde.-Dächern: EnBW

18.7 Sitzungssaal / Rathaus-Konzept; Möbel

18.8 30-er Zone Schule(n): Bericht?

Die Gemeindeverwaltung hat trotz Nachfrage noch kein Protokoll der Verkehrsschau erhalten.

18.9 B-Plan Weidenäcker: Offenlage

18.10 B-Plan Egelsee II: Frühzeitige Beteiligung

18.11 Abwassersatzung (§. Umsetzung? – 2017)

-> Info GR Schmid / Diskussion

18.12 Umstellung NKHR (Doppik)

18.13 Behebung geschädigter Wege

- > Horlacher: wetterbedingt Abbruch (2018)
- > Ein Weg in Deutwang wurde gerichtet

18.14 Vorbereitungen: Halle / FFw-Magazin

Noch nicht begonnen.

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **29. November 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

13 / 18

TOP 18: Bekanntgaben des Bürgermeisters

18.15 Instandhaltungsmaßnahmen: Hohenfelshalle

Ausgesetzt.

18.16 EKVO – Selgetsweiler: Auswertung

18.17 Gemeinderats-Hemden: Kosten (privat)

18.18 Veröffentlichungssatzung (später): Streichen?

18.19 WL/DSL Ratzenweiler: Abnahme

18.20 WL/DSL Schutzbach/Hege: Verzögerung Spülbohrverfahren

18.21 Baumkontrolle: Bisher Friedhof

18.22 Ortsstraße: Straßensanierung beendet

18.23 Hangrutsch: Nacharbeit minimal, aber nicht begonnen.

18.24 Friedhöfe: Wasserstelle Mindersdorf

18.25 Mischwasser:

Selgetsweiler	Abnahme Tiefbau
Mindersdorf	Abnahme Tiefbau
Liggersdorf	Abnahme Tiefbau
Deutwang	
Kalkofen	Bescheid ist da: 551.000 €

18.26 Kapelle Kalkofen: Tür / Sauberlauf gerichtet

18.27 FNP – weiter an der Grundlagenermittlung

18.28 Sanierung Pfarrgräber: Läuft. Mehrpreis aufgrund Goldschrift.

18.29 Bank – Schulhaltestelle: Anfrage läuft

18.30 Egelsee – Kreisel: Information im Frühjahr `18

-> Mittel seien evtl. vorhanden

Gemeinde Hohenfels

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom **29. November 2017**

Tagesordnungspunkt

Sitzungs-/Beschluss-Nr.

13 / 18

TOP 18: Bekanntgaben des Bürgermeisters

18.31. Beschaffungen Friedhof: Wagen + Pflanzen

18.32. Fällen der Pappeln in Mindersdorf – Verdolung

18.33. Überfahrt Bruck: -> wird notdürftig gerichtet

18.34. Kosten Protokoll im Amtsblatt: ca. 2.400 €/a

gez. Bürgermeister:

gez. Gemeinderat:

gez. Schriftführer: